



Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien

05.05.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Duscha

Telefon: 492-5535

Duscha@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Übertragung der Kontingente für Familienzentren im Kindergartenjahr 2026/2027

Beratungsfolge

07.05.2026 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum kommenden Kindergartenjahr 2026/2027 letztmalig Kontingente für Familienzentren neu vergeben und auf andere Kindertageseinrichtungen übertragen werden können. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien stimmt zu, dass drei bestehende Kontingente neu übertragen werden und **zwei Kontingente zum Verbund erweitert werden:**

1. Das Kontingent der **Städtischen Kindertageseinrichtung Killingsstraße** wird übertragen auf die **Städtische Kindertageseinrichtung Brüningheide**,
2. Das Kontingent der **AWO Kita Marderweg im Verbund mit AWO Kita Nerzweg** wird übertragen auf die **wert-voll Kindertagesstätte Helene Helming**,
3. Das Kontingent der **Städtischen Kindertageseinrichtung Am Edelbach** wird übertragen auf den **Fröbel Kindergarten Langebusch** und den **Fröbel- Kindergarten Ermlandweg** im Verbund,
4. Das Kontingent der **DRK Kita Schatzkiste** wird zukünftig im Verbund mit den **katholischen Kindertageseinrichtungen St. Ida und St. Hilda** in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster verwendet,
5. **Das Kontingent des Evangelischen Andreas-Kindergarten wird zukünftig im Verbund mit der ASB-Kita Holtmannshof verwendet.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass vorbehaltlich der Landesförderung keine Kosten und Folgekosten für den kommunalen Haushalt entstehen. Im Kindergartenjahr 2026/2027 beträgt die jährliche Förderung 25.268,19 € pro Familienzentrum.

Begründung:

Verfahren und Bewerbung zum Kindergartenjahr 2026/2027

Um die gesellschaftliche Teilhabe, insbesondere von Familien mit niedrigem sozioökonomischem Status, zu fördern, hat die Landesregierung die Verteilung der Kontingente für Familienzentren an die örtlichen Jugendamtsbezirke nach einem weiterentwickelten Förderschlüssel vorgenommen. Der Förderschlüssel berücksichtigt sowohl soziale als auch demographische Bedarfslagen. Priorität hat der Ausbau der Familienzentren in benachteiligten Gebieten, allerdings können bei entsprechenden Bedarfslagen neue Familienzentren auch in anderen Stadtteilen etabliert werden. Damit erhalten die örtlichen Jugendämter mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum bei ihrer Standortentscheidung. Mit Erlass des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.04.2026 zur Förderung von Familienzentren wurde mitgeteilt, dass ab dem Kindergartenjahr 2027/2028 übertragene Bestandskontingente nicht mehr für den Ausbau neuer Familienzentren genutzt werden können. Stattdessen werden die dadurch freiwerdenden Haushaltsmittel für die qualitative Weiterentwicklung der Familienzentren eingesetzt.

Der Erlass führt zu der Notwendigkeit, jetzt schon mit Blick auf die mittelfristige Entwicklung Entscheidungen zur Absicherung der Familienzentren in Münster zu treffen. Mit dieser Vorlage sollen daher alle noch möglichen Kontingente in Münster zum Kindergartenjahr 2026/2027 letztmalig vergeben werden. **Die hohe Dynamik der Entwicklung erfordert diese Ergänzungsvorlage, in der zur Übersichtlichkeit auch der Text der Ausgangsvorlage wiedergegeben wird.**

1. Kontingent der Kita Killingstraße in Kinderhaus

Das Kontingent der städtischen Kindertageseinrichtung Killingstraße kann umverteilt werden. Die städtische Kindertageseinrichtung Killingstraße schließt zum 31.07.2026. Die Umverteilung des Kontingents der städtischen Kindertageseinrichtung Killingstraße soll an die städtische Kindertageseinrichtung Brüningheide erfolgen. Die Anzahl der Kinder mit einem bewilligten Antrag für Leistungen der Eingliederungshilfen sowie im SGB-II-Bezug ist im stadtweiten Vergleich in Kinderhaus besonders hoch. Kinderhaus benötigt deshalb ein besonders gutes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen, auch um Armutsfolgen abzufedern und besondere Bedarfe der Familien vor Ort zu berücksichtigen. Die Kita Brüningheide bietet bedarfsorientierte Angebote und vielseitige Unterstützungen für Familien an. Beispielsweise arbeitet die Kita Brüningheide mit den Frühen Hilfen zusammen, sodass die Frühförderung in der Kita stattfindet, wenn es bei den Kindern im häuslichen Umfeld nicht möglich ist. Weitere Kooperationen bestehen u.a. mit dem Begegnungszentrum Sprickmannstraße, Kinderärzt*innen, therapeutischen Praxen und Grundschulen im Stadtteil. In der Beschlussvorlage „Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kinderbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin“ (V/0684/2025/1) wurde bereits empfohlen, das freiwerdende Kontingent der städtischen Kindertageseinrichtung Killingstraße auf die städtische Kindertageseinrichtung Brüningheide zu übertragen, damit beispielsweise Angebote zur Sprach- und Integrationsförderung und niedrigschwellige Beratungsangebote möglichst ohne zeitliche Unterbrechung im Sozialraum fortgeführt werden können.

2. Kontingent der AWO Kitas Marderweg und Nerzweg in Coerde

Das Kontingent der AWO Kita Marderweg im Verbund mit der AWO Kita Nerzweg kann ebenfalls umverteilt werden. Die AWO Kita Marderweg schließt zum 31.07.2026 und die AWO Kita Nerzweg ist seit dem 31.07.2023 geschlossen.

Die Umverteilung des Kontingents der AWO Kita Marderweg im Verbund mit der AWO Kita Nerzweg soll an die Kindertagesstätte Helene Helming in Trägerschaft der wert-voll gGmbH erfolgen. Die Anzahl der Kinder mit einem bewilligten Antrag für Leistungen der Eingliederungshilfen sowie im SGB-II-Bezug ist im stadtweiten Vergleich in Coerde besonders hoch. Coerde benötigt deshalb ein besonders gutes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen, auch um Armutsfolgen abzufedern und besondere Bedarfe der Familien vor Ort zu berücksichtigen. Auch unabhängig von individuellen Beeinträchtigungen der Kinder ist in Coerde für die Familien häufig ein erhöhter Unterstützungsbedarf zu verzeichnen.

Die wert-voll Kindertageseinrichtung hatte bereits im Trägerschaftsverfahren Interesse bekundet eine Zertifizierung zum Familienzentrum vorzunehmen und diese Absicht regelmäßig gegenüber dem Amt für Kinder Jugendliche und Familien bekräftigt. Mit einer engen Vernetzung im Stadtteil ansässiger Akteur*innen wie beispielsweise therapeutische Praxen, Kinderärzt*innen und Beratungsangeboten sowie geeigneten Räumlichkeiten bringt die wert-voll Kindertagesstätte Helene Helming die Voraussetzungen für ein Familienzentrum mit.

3. Kontingent der städtischen Kindertageseinrichtung Am Edelbach in Coerde

Die städtische Kindertageseinrichtung Am Edelbach wurde zum 31.07.2025 vorübergehend geschlossen. Da die Wiedereröffnung nicht zum Kindergartenjahr 2026/2027 realisiert wird, verliert die städtische Kita Am Edelbach gemäß dem oben genannten Erlass ihr Kontingent als Familienzentrum. Zur geplanten Inbetriebnahme im Kindergartenjahr 2027/2028 ist eine Vergabe von Kontingenten nach dem kurzfristig übersandten Erlass des Ministeriums und nach zusätzlicher Bestätigung des Landesjugendamtes nicht mehr möglich.

Um das Kontingent innerhalb der Stadt Münster nicht zu verlieren, kann es nur bis zum benannten Meldetermin am 15.06.2026 neu vergeben werden.

Dieses Kontingent soll im Verbund auf den Fröbel-Kindergarten Langebusch und Fröbel-Kindergarten Ermlandweg in dem Stadtteil Kinderhaus übertragen werden.

Die Anzahl der Kinder mit einem bewilligten Antrag für Leistungen der Eingliederungshilfen sowie im SGB-II-Bezug ist im stadtweiten Vergleich in Kinderhaus besonders hoch. Kinderhaus benötigt deshalb ein besonders gutes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen, auch um Armutsfolgen abzufedern und besondere Bedarfe der Familien vor Ort zu berücksichtigen.

Beide Kindertageseinrichtungen bieten als ergänzendes sozialpädagogisches Angebot Kita-Sozialarbeit an. Durch Eltern-Cafés, Elternstammtische und die Kooperation mit Beratungs- und Therapieeinrichtungen im Stadtteil bietet beide Kindertageseinrichtungen niedrigschwellige Beratungs- und Austauschmöglichkeiten für Eltern an.

4. Erweiterung des Kontingents der DRK Kita Schatzkiste zum Verbund in Gremmendorf

Der Stadtteil Gremmendorf ist durch die Bebauung des Konversionsgeländes ein stark wachsender Stadtteil. Die katholischen Kitas St. Hilda und St. Ida in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster sind zwei gut vernetzte Kindertageseinrichtungen im Stadtteil. Kooperationen bestehen u.a. mit der Pfarrgemeinde, anderen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, Beratungsstellen wie z.B. der Erziehungsberatungsstelle, dem Kinderschutzbund, Ärzt*innen, Gesundheitsamt, therapeutischen Praxen und den Fachschulen für Sozialpädagogik. Als regelmäßige Angebote finden Elternabende und ein Kennenlern-Café statt. Die DRK Kita Schatzkiste ist seit 2015 Familienzentrum und kooperiert mit verschiedenen Bildungs- und Beratungseinrichtungen im Sozialraum, um den Eltern und Kindern abwechslungsreiche und qualitative Bildungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebote zu bieten. Durch die Kooperation dieser drei Kindertageseinrichtungen im Verbund ist eine Erweiterung des Angebots für Familien in diesem expandierenden Stadtteil möglich.

5. Erweiterung des Kontingents des ev. Andreas-Kindergarten zum Verbund in Coerde

Im Vergleich zu anderen Stadtteilen ist in Coerde der Anteil an Kindern mit bewilligter Eingliederungshilfe sowie im Bezug von SGB-II-Leistungen überdurchschnittlich hoch. Entsprechend groß ist der Bedarf an einem gut ausgebauten und qualitativ hochwertigen Angebot an Kindertagesbetreuung, das sowohl zur Milderung von Armutfolgen beiträgt als auch auf die besonderen Lebenslagen der Familien eingeht.

Der evangelische Andreas-Kindergarten ist seit vielen Jahren in ein Netzwerk von Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen für Familien im Stadtteil Coerde eingebunden. Innerhalb der Einrichtung werden niedrighschwellige Angebote für Eltern zum Austausch vorgehalten.

Die ASB Kita Holtmannshof ist im Stadtteil Coerde ebenfalls eng vernetzt und kooperiert unter anderem mit dem Begegnungszentrum Meerwiese, der Stadtbücherei, dem Kinderschutzbund sowie der Beratungsstelle Frühe Hilfen. Darüber hinaus werden gruppenübergreifende Elternabende zu pädagogischen Themen, Vater-Kind-Übernachtungen sowie Großelternnachmittage durchgeführt.

Die Kooperation dieser beiden Kindertageseinrichtungen im Verbund ermöglicht eine nachhaltige Verstetigung von Angeboten für Familien.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird die erforderlichen Anträge zur Umverteilung und Bezuschussung nach der Zustimmung durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien fristgerecht beim Land stellen. Die Antragsstellung ist bis zum 15.06.2026 möglich.

Die finanzielle Förderung für Familienzentren erfolgt gem. § 43 KiBiz. Eine jährliche Anpassung wird gem. § 37 KiBiz vorgenommen.

Die Zulassung zur Zertifizierung eines entsprechenden Gütesiegels wird innerhalb von zwei Jahren realisiert.

Perspektive

Mit Beschluss dieser Vorlage bleibt es in Münster bei insgesamt 45 Familienzentren, die stadtteil- und bedarfsorientierte Angebote mit den Schwerpunkten frühkindliche Bildung und Förderung elterlicher Kompetenzen vorhalten. (siehe Anlage 1)

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1: Liste Familienzentren Münster 2026 2027
Anlage 2: Standorte Familienzentren Münster 2026 2027